



Mitteilungen aus dem SPD-Distrikt Lokstedt - 218 - Februar 2005

Sicherung der solidarischen Gesundheitsversorgung - aber wie?

An die vor einem Jahr eingeführte Praxisgebühr von 10 € je Quartal hat sich der Bürger zwangsläufig gewöhnen müssen, aber wie soll es weitergehen mit der gesetzlichen und privaten Krankenversicherung, wie kann das Gesundheitswesen dauerhaft sparsam und effizient arbeiten und zugleich gerecht finanziert werden?

Als seinerzeit, im Sommer 2003, die rot-grüne Bundesregierung mit der CDU/CSU die Reform des Gesundheitswesens aushandelte und der damalige Unions-Verhandlungsführer Horst Seehofer nach eigenem Bekunden gemeinsam

mit Gesundheitsministerin Ulla Schmidt (SPD) eine seiner »schöneren Nächte« verlebte, war bereits klar, dass es bei dieser Reform nicht bleiben sollte. Ist die nun die von Edmund Stoiber und Angela Merkel Ende 2004 mit großem Tamtam vorgestellte »Gesundheitsprämie« (die einstige Kopfpauschale) eine vernünftige Alternative oder die von der SPD diskutierte solidarische Bürgerversicherung, bei der auch Kapitaleinkommen und andere Einkommensarten herangezogen werden? Oder gibt es vielleicht noch eine bessere Lösung?

Über diese Fragen diskutieren **am 8. Februar um 19.30 Uhr**

im **Bürgerhaus Lenzsiedlung (Bürgersaal)** in der

Julius-Vosseler-Straße 193 (U 2, Station Lutterothstraße)

Niels Annen (SPD-Parteivorstand) und

Günter Ploss (Leiter der Landesvertretung der Verbände der Ersatzkassen VdAK/AEV).

Der Abend ist Teil einer bereits im November 2004 angelaufenen gemeinsamen Veranstaltungsreihe

»Den Wandel verstehen - die Zukunft gestalten« der SPD-Distrikte Schnelsen, Niendorf,

Eidelstedt, Stellingen und Lokstedt. Begriffe wie »Globalisierung« und »demographischer Wandel« reichen nicht aus, um die Veränderungen zu verstehen. Schließlich braucht Deutschland einen vernünftigen

Meinungsbildungsprozess und keine »Basta«-Politik. Dabei geht es um Antworten auf Fragen, die sich aus dem aktuellen Prozess der gesellschaftlichen Veränderung in Deutschland ergeben.

Ties Rabe kommt nach Lokstedt

Ties Rabe (Landesgeschäftsführer und Kreisvorsitzender Bergedorf) hat zugesagt, am 1. März zu uns nach Lokstedt zu kommen und uns den Leitantrag zum Landesparteitag am 5. März vorzustellen. Er wird an diesem Abend auch etwas über die

Neumitgliederkampagne der Hamburger SPD erzählen, für die ebenfalls am 5. März der Startschuss fällt.

Zu dieser sicher hoch interessanten Veranstaltung erwarten wir auch Mitglieder aus anderen Distrikten.

Wir treffen uns am 1. März um 20 Uhr im Vereinslokal
»Zum Lokstedter«, Döhrntwiete 2

Müssen wir mit Katastrophen leben?

Die furchtbare Tsunami-Katastrophe in Südostasien hat deutlich gemacht, wie verletzlich wir gegenüber einzelnen Naturkatastrophen sind. Die drohende ganz große Katastrophe wird durch menschliches Handeln ausgelöst. Seit Beginn der Industrialisierung erwärmt sich unsere Atmosphäre stetig und mit zunehmender Geschwindigkeit. Durch steigenden Öl-, Kohle- und Gasverbrauch insbesondere in den USA und den Schwellenländern wird immer mehr Kohlendioxid (CO₂) freigesetzt. Es ist das wichtigste Treibhausgas, das zur Erwärmung führt. Nach eben erst veröffentlichten Modellrechnungen

halten internationale Klimaforscher einen Anstieg der Durchschnittstemperatur noch in diesem Jahrhundert um bis zu 11 Grad Celsius für möglich. Mit unübersehbaren Folgen für die ganze Welt! „Die Klimakatastrophe beginnt nicht erst Mitte dieses Jahrhunderts. Wir befinden uns schon mitten drin“, warnt der britische Forscher Myles Allen von der Oxford Universität.

Gibt es „Gegenmittel“, haben wir die Zeit und den Willen, sie einzusetzen oder müssen wir lernen, mit globalen Katastrophen zu leben? Das wollen wir auf einem Umwelt-Forum im

Rahmen unserer Zukunfts-Reihe diskutieren mit dem bekannten Klimaforscher Prof. Mojib Latif von der Max-Planck-Gesellschaft für Meteorologie und der umweltpolitischen Sprecherin der

SPD-Bundestagsfraktion, Ulrike Mehl. Moderiert wird das Gespräch von der umweltpolitischen Sprecherin der Bürgerschaftsfraktion, Dr. Monika Schaal.

Veranstaltungstermin ist **Donnerstag, 31. März 2005, 19.00 Uhr**, Veranstaltungsort ist der Theatersaal der **Kursana Residenz in Nord-Niendorf** (Ernst-Mittelbach-Ring 47) (U2 Station Niendorf Nord).

Für eine neue Wirtschaftspolitik

Die SPD Eimsbüttel hat auf ihrer Kreisdelegiertenversammlung am 29. Januar einstimmig einen Forderungskatalog zur Hamburger Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik beschlossen und darin Bürgermeister Ole von Beust und seinen Senat scharf angegriffen.

»Die Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen muss wieder zum Politikziel Nummer eins in Hamburg werden«, so der Eimsbüttler SPD-Vorsitzende Jan Pörksen. Statt die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen, betreibe der Bürgermeister mit Glanz und

Glamour eine Politik für die oberen Zehntausend. Eine sinnvolle Verzahnung der Wirtschafts-, Finanz-, Arbeits-, Sozial- und Bildungspolitik finde nicht statt, »die aktive Arbeitsmarktpolitik verkomme zum Steinbruch der Sparpolitik des CDU-Senates. « Kürzungen im Bildungsbereich müssten rückgängig gemacht werden. Vielmehr sei es notwendig den vielen Jugendlichen ohne Schulabschluss eine Perspektive auf einen Ausbildungsplatz zu geben und mehr Jugendliche zu Abitur und Studium zu führen.

AG der Selbständigen in Eimsbüttel

Selbständige und Kleinunternehmen haben als Rückgrat der Hamburger Wirtschaft große Bedeutung vor allem für die Beschäftigung. Viele kleine Selbständige arbeiten dabei in prekären Arbeitssituationen. Selbständige und Kleinunternehmen hängen mit ihren Aufträgen ebenso

wie die Arbeitsplätze der meisten Beschäftigten von der Binnennachfrage ab. Kleinunternehmen tragen mit ihrer Flexibilität erheblich zur Schaffung von Arbeitsplätzen bei. Existenzgründungen sind heute in Hamburg für 20% der Arbeitslosen

der erfreuliche Grund dafür, sich aus der Arbeitslosigkeit abmelden zu können.

Es gibt also zahlreiche Gründe für die SPD, das Thema Selbständige und Kleinunternehmen aufzugreifen und mit diesem Personenkreis die politische Zusammenarbeit zu

suchen. Die erfolgreich angelaufene Arbeit der AGS-Mitte hat verschiedene Selbständige in der SPD im Kreis Eimsbüttel motiviert, ebenfalls eine Kreisgliederung der AGS zu gründen. Hierzu möchten wir alle Selbständigen in der SPD im Kreis Eimsbüttel einladen:

Mittwoch, 2. März 18.00 Uhr SPD-Kreishaus, Grindelberg 59

Tagesordnungsvorschlag:

1. Eröffnung der Sitzung, 2. Wahl der Versammlungsleitung, 3. Feststellung der Stimmberechtigung, 4. Wahl einer Zählkommission, 5. Vorstellung eines Arbeitsprogrammmentwurfs, 6. Diskussion Arbeitsprogramm, 7. Verabschiedung Arbeitsprogramm, 8. Geplanter Empfang der AGS für Eimsbüttler Selbständige, 9. Nominierung von Kandidaten für den AGS-Kreisvorstand, 10. Vorstellung der Kandidaten, 11. Wahl des/der Vorsitzenden, 12. Wahl von zwei StellvertreternInnen, 13. Wahl eines/r SchriftführerIn, 14. Wahl eines/r KassierersIn, 15. Wahl von BeisitzernInnen, 16. Verschiedenes.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Norbert Holtz

Gerhard Kleinmagd

Lars Kühl

P.S.: Wer Interesse hat, mitzuarbeiten, aber am 2. März verhindert ist, wende sich bitte an Norbert Holtz, um in den Verteiler aufgenommen zu werden. Tel.: 040/ 40 85 28 oder privat@NorbertHoltz.de .

Weitere anstehende Termine im Februar und März 2005

8. Februar, (Dienstag) 19.30 Uhr Sicherung der solidarischen Gesundheitsvorsorge – aber wie?

Ort: Lokstedt Bürgerhaus Lenzsiedlung Julius-Vosseler-Straße 193

1. März (Dienstag) 20.00 Uhr SPD-Lokstedt Mitgliederversammlung

Ort: »Zum Lokstedter«, Döhrntwiete 2

31. März (Donnerstag) 19.00 Uhr Müssen wir mit Katastrophen leben?

Kursana Residenz in Nord-Niendorf (Ernst-Mittelbach-Ring 47)

Rückfragen und Anregungen: Ernst Christian Schütt, Süderfeldstraße 45a,
22529 Hamburg, Telefon 56 00 89 09 Fax 56 00 89 20
Mail: ErnstChristian.Schuett@t-online.de